

Gleichzeitig muss sich der Geschäftsinhaber oder Geschäftsführer Gedanken machen, wie das Sägewerk bei sich verändernden Voraussetzungen (nicht mehr ausreichend zur Verfügung stehendes und teures Rundholz) noch positive Betriebsergebnisse erwirtschaften kann. Die Benchmarkzahlen der Grafiken links basieren auf einem Betriebsvergleich, welcher der von Hartmann seit 28 Jahren jährlich für die Sägeindustrie durchgeführt wird. //

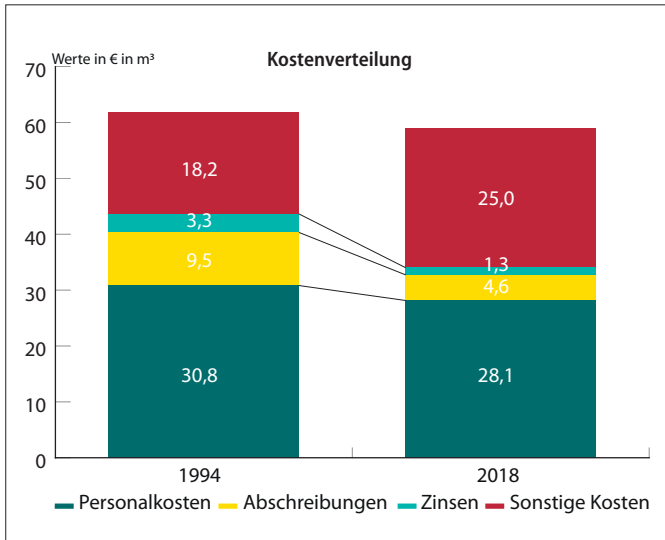


Abb. 3: Kostenverteilung in den Betrieben nach Kategorien 1994 und 2018

METHODIK

Die Daten des Betriebsvergleiches kommen von Nadelholzsägewerken und reinen Verpackungsholzherstellern aus Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Diese werden in vier Betriebsgruppen nach deren Einschnitt (3000 bis 250.000 fm) unterteilt. Die Sägewerke produzieren Bauholz, Dielen, KVH, Lamellen und Verpackungsholz.

Der Betriebsvergleich repräsentiert durchschnittlich 30 Sägewerksbetriebe in Deutschland, deren Daten zu 85 % von dem Beratungsbüro Monika Hartmann, Fachberatung für die Holzindustrie, Donau-eschingen/DE, vor Ort erhoben und anonym ausgewertet werden.

Seit fast 30 Jahren führt die Unternehmensberaterin Betriebsvergleiche für die deutsche Sägeindustrie durch. 15 % der Unternehmen erarbeiten ihr Datenmaterial nach einem vorgegebenen Schema selbst und senden den Erhebungsbogen zurück. Die eingereichten Daten werden ausnahmslos auf Plausibilität geprüft und gegebenenfalls korrigiert. Alle Bearbeitungsstufen (Trocknung, Hobelung und so weiter) werden herausgerechnet. Übrig bleibt „das reine Sägewerk“.

Verarbeitungsstufen, wie Palettenherstellung, Pelletsproduktion, Abbund oder KVH-Herstellung, sind neutralisiert. Aus diesem Grund wird in den meisten Fällen zunächst eine Profit-Center-Rechnung mit den jeweils entsprechenden internen Verrechnungen durchgeführt, um das Zahlenmaterial auf eine einheitliche Basis, das reine Sägewerk, zu beziehen.

Alle Abo-Angebote auf *einen* Blick!

HOLZKURIER

Einfach QR-Code scannen und informieren!
Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:
+43 (0)1/981 77-157



www.ibs-tb.at

Ihr Brandschutz nach Maß für Gebäude in Holzbauweise vom Entwurf bis zur Übergabe

Unsere Experten stehen Ihnen gerne mit ihrem Know-how und modernsten Rechenverfahren zur Verfügung, um Ihr Objekt sicher, funktionell und wirtschaftlich bestmöglich nach Ihren individuellen Anforderungen zu optimieren. Eine effiziente, zeitgerechte Brandschutzplanung spart Zeit und Kosten. Die begleitende Bauüberwachung stellt die fachgerechte Ausführung sicher.

Wir informieren Sie gerne!



Technisches Büro
Institut für Brandschutztechnik
und Sicherheitsforschung

IBS – Technisches Büro GmbH
Petzoldstraße 45 / 4020 Linz / Austria

T +43 732 7617-450 / F +43 732 7617-451
tb@ibs-austria.at / www.ibs-tb.at

Zweigstellen:
Brunn am Gebirge / Innsbruck